





Schwerpunkt der Klausurtagung

- Berücksichtigung des demographischen Trends
- Mehr alte Menschen
- Weniger Kinder
- Höheres Durchschnittsalter
- Mehr ausländische Mitbürger
- Wettbewerb der Kommunen um Einwohner, jungen Familien, Fachkräfte



Was kann für Kinder und Familien getan werden ?

- **Betreuungsangebote** für Kinder aller Altersgruppen mit ausreichender Zahl und Qualität, bedarfsgemäßem Zeitrahmen, erschwinglichem Preis
- **Flexible Ausbildungs- und Arbeitszeitmodelle**, neue Arbeitsformen
- **Bewusstseinswandel**: Mutterrolle und Beruf sind vereinbar, Betreuung ist für Kleinkinder <3 Jahren nicht nachteilig
- Ein kindgerechtes **Wohnumfeld** erleichtert die familiäre Alltagsorganisation
- **Aktive Wohnungspolitik** für jüngere, bezahlbarer Wohnraum für Familien
- **Mobilität**: Für Familien ist die Erreichbarkeit von Alltagszielen auf kurzen und sicheren Wegen wichtig.
- **Netzwerke** können Defizite in der Infrastruktur kompensieren



Gruppenarbeit 1:

Stärken-Schwächen-Profil

Schwieberdingen – eine familienfreundliche Gemeinde !?

Stärken

Was ist gut?
Was soll so bleiben?

Schwächen

Woran mangelt es?
Was soll sich ändern?



Was kann für die wachsende Zahl an Senioren getan werden ?

- Seniorengerechte Sport- und Freizeitangebote
- Bildungs- und Kulturangebote
- Kontakt-, Treffpunkte
- Seniorengerechter Umbau von Gemeinbedarfseinrichtungen
- Barrierefreier öffentlicher Raum, sichere Wege
- Nahversorgung
- Ausbau ÖPNV-Netz
- Seniorenwohnungen für selbstbestimmtes Wohnen, mobile Dienste
- Stationäre Pflege



Stärken

Was ist gut? Was soll so bleiben?

- Mitarbeit der Bevölkerung in Arbeitskreisen
- soziale Netzwerke – Vereine, Kirchen
- Mitwirkung Bürger → Arbeitskreis

Soziales Miteinander

- Miteinander Alt- Jung
- kein Dialog zwischen den Generationen
- fehlende Kontakte und Toleranz zwischen Alt und Jung
- Integration Ausländer
- Integration aller Altersgruppen
- Akzeptanz der einzelnen Altersgruppen untereinander
- Egoismus – nicht verkraftete Wohlstands-Mobilität
- Integration von Jung und Alt – kein Dialog
- generationenübergreifende Kontakt- und Hilfsangebote

Kinder / Jugend

- Gutes Angebot für Kinder von 3 bis 10 Jahren (Kiga + Hort)
- Zuwachs
- Viele Kinder
- Ausreichende Anzahl an Kindergartenplätzen
- Gesicherte Kindergartenplätze
- Kindergärten

- Kinderbetreuung unter 3 Jahre
- Wachstum der Bevölkerung braucht Zeit
- Ganztagesbetreuung für unter 3-Jährige
- Kinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahre
- Kleinkinderbetreuung
- bessere Jugendbetreuung
- keine Klein(st)kinderbetreuung
- bedarfsgerechte Kinderbetreuung

Senioren

- Seniorenheime
- gute Seniorenbetreuung
- ausbaufähiges Altenpflegekonzept vorhanden
- Seniorenbetreuung außerhalb von Kleeblatt



Gruppenarbeit: Wie wird Schwieberdingen noch kinder-, familien- und seniorenfreundlicher?

AG 1: Bildung Erziehung – Integration

Ziele	Handlungsansätze
Sprachhilfe für Erwachsene	Deutschunterricht
Patenschaft von Senioren → Beruf, Freizeit, Sport	Zundfunke
Kulturelle Möglichkeiten der Nationen ins Gemeindeleben einbeziehen	Musikveranstaltungen
Offene Jugendarbeit	Schnuppermitgliedschaft (Gemeinde zahlt im 1. Jahr die Mitgliedschaft)

AG 2: Kultur – Freizeit – öffentlicher Raum

Ziele	Handlungsansätze
Bezug zur Heimat (Wurzeln)	Pflege und Erhalt unserer Landschaft besonders Landschaftsschutzgebiet → Wanderwege, Radwege, Reitwege
Aufwertung der Grünanlagen im Innerort Rahmenplan für Bereich Herrenwiesen, zum Beispiel Stumpenmühle bis Neumühle	Parkanlage entlang der Glens mit Sitzbänken (Bsp. Nordheim) Neugestaltung Stuttgarter Straße
Aufwertung der Gastronomie	Biergärten, Gaststätten attraktiver Festplatz
Patenschaften für öffentliche Einrichtungen	gemeinsame positive Aktivität
Ausländische Mitbürger (Kultur)	Darstellung ihrer Kultur und Lebensart, Bsp. Fleckenfest



Was brauchen / wünschen Senioren ?

- Seniorengerechte Sport- und Freizeitangebote
- Bildungs- und Kulturangebote
- Kontakt-, Treffpunkte
- Seniorengerechter Umbau von Gemeinbedarfseinrichtungen
- Barrierefreier öffentlicher Raum, sichere Wege Nahversorgung
- Ausbau ÖPNV-Netz
- Wohnraum für selbstbestimmtes Wohnen, mobile Dienste
- Betreute Seniorenwohnungen, Tagespflege
- Stationäre Pflege

Handlungsansätze

- Siedlungsentwicklung durch Ausweisung neuer Baugebiete und im Bestand
- Kinderbetreuung
- Schulformen
- Neugestaltung öffentlicher Raum
- Verbesserung der Mobilität
- Förderung des Bürgerengagements
- Ausbau ÖPNV-Netz



- Gruppen
- Drei Krippengruppen: zwei Monate bis zwei Jahre
- Drei altersgemischte Gruppen: zwei Jahre bis zum Schuleintritt
- Eine Regelgruppe: drei Jahre bis zum Schuleintritt
- Öffnungszeiten
- Ganztagesbetreuung: 7.00 – 17.00Uhr
- Regelgruppe: 8.00 – 12.00Uhr + 14.00 – 16.00Uhr (10 Kinder können durchgehend mit Mittagessen betreut werden)
- Schließzeiten: drei Wochen im Sommer und
- zwischen Weihnachten und Neujahr

Leistungsspektrum der Einrichtung



- Zuverlässige Ganztagesbetreuung
- Gesunde abwechslungsreiche Vollverpflegung
- 10 Stunden durchgängige Öffnungszeit.
- Drei Wochen Sommerschließung und zwischen Weihnachten und Neujahr
- Flexible Bring- und Holzeiten
- Krippen und Kindergartenplätze für Kinder von zwei Monate bis zum Schulein
- Belegplätze der Firma Bosch für Kinder unter 3 Jahren
- Ganzjährige Aufnahme
- Personalschlüssel: Krippe 1:5,
Kindergarten 1: 7-10



- Individuelle und liebevolle Betreuung durch Bezugserzieher.
- Altershomogene Stammgruppen im ganzen Haus
- Gut ausgebildetes Erzieherteam, das sich konsequent weiter bildet
- Beste Rahmenbedingungen in einem neuen, großzügigen Haus für Kinder.
- Pädagogik basierend auf Konzepten, die hohe Qualitätsstandards erfüllen
- Ein offenes Haus mit viel Struktur als Ort frühkindlicher Bildung
- Vielfältige Lernanreize in gut ausgestattete Funktionsräume
- Wald – Stadt – Wiesentage für alle Altersstufen

Kitas

- Weitere Schritte:
- kath. Kirche 2 Kita Gruppen mit gleichen Bedingungen wie die kommunalen Gruppen
- 2 Gruppen als Erweiterung einer bestehenden Einrichtung
- Damit 2013 ca. 35%
- Zuvor Bedarfsumfrage bei allen Eltern

Betreuungsangebote im Kiga

- Flexible Kindergärten mit verlängerten Öffnungszeiten, Ganztagesbetreuung, Meki,
- SBS
- Spezielle Kinderveranstaltungen im Rahmen der Reihe „Kultur im Bürgerhaus“
- Angebote der Musikschule in den Kindergärten (Wohnortnah)
- Sprach- und Lernhilfe

Schulen

- Bisher GHS mit WRS
- Realschule
- Antragstellung für eine Gemeinschaftsschule auf Antrag der Realschule
- künftig Schulsozialarbeit
- Hermann-Butzer-Schule als „offene Bürgerschule“



Betreuungsangebote für Schulkinder:

Kernzeitbetreuung

**Schülerhort mit Mittagessen in der Schulmensa, bzw. im Hort
(bei 2 Standorten)**

Ferienbetreuung für Hortkinder

Sprach- und Lernhilfe nach dem „Denkendorfer Modell“

Sommerferienprogramm

Zusammenarbeit mit der Musikschule in der Schule

Eltern-/Schülerprojekte

- z.B. „Grünes Klassenzimmer“ oder gemeinsame Schulhofgestaltung



Offene Bürgerschule

- Ziel dieses Projektes ist es, die Hauptschule in eine örtlich angepasste und in den Ort verwobene Umgebung einzupassen, um mit lebensnahen Lernprozessen die Schüler besser fördern zu können. Die Schüler sollen mit und durch außerschulische Partner besser ins Berufs- und Arbeitsleben finden.
- Zudem soll die Identifikation Ort und Schule verbessert werden.
- Das Modell wird von der PH Ludwigsburg unterstützt, begleitet und evaluiert.
- Die Schule und alle Beteiligten sehen darin die Chance, die Unterrichtsqualität und die außerschulischen Angebote zu steigern. Die offene Bürgerschule ist für die Schule ein deutlicher Gewinn, denn sie profitiert vom lebendigen, offenen und vertrauensvollen Austausch mit den Netzwerkpartnern und erfährt viel Unterstützung in der Gemeinde und eine sehr gute Begleitung durch die PH Ludwigsburg.

Jugendhaus

- 2 Sozialarbeiter inkl. Streetworking
- Gemeinsame Projekte als AG mit der GHS (z.B. Schulgarten)
- Spezielle Angebote:
- Jobcafé: Hilfe bei Stress rund um Ausbildung, Beruf oder Arbeitslosigkeit
- Kochclub
- Unterstützung bei Bewerbungen usw.



Kleeblatt Pflegeheime gGmbH

- klein, persönlich und familiär
- 2 Einrichtungen mit je ca. 24 Betten
- Betreutes Wohnen in Zusammenarbeit mit dem Kleeblatt (Mietwohnungen und Eigentumswohnungen)



Angebote für Senioren

- Nachbarschaftshilfe
- ÖSS
- Angebote für Demenzkranke
- Seniorentreffs Kommunal und beide Kirchen
- Sportangebote für Senioren (z.B. Herzsportgruppe)
- Freizeitangebote der beiden Kirchen

Vereinsstruktur

- Angebot von über 60 Vereinen
- Problem ehrenamtliche Übungsleiter und Helfer



Bürgertreff Bruckmühle

- Die Bruckmühle ist ein offenes Haus, sie soll ein Treffpunkt sein für alle Bürgerinnen und Bürger, für alle Generationen und Nationalitäten. Jeder Interessierte kann seine Ideen, Lebens- und Berufserfahrung einbringen mit dem Ziel:
- Gemeinsam mit anderen etwas für sich und andere tun.
- Der Treffpunkt Bruckmühle soll das soziale Miteinander in unserer Gemeinde weiter fördern.
- Verwaltung durch ein ehrenamtlich tätiges Team



Arbeitskreise KKP

Unter kommunaler Kriminalprävention versteht man den Zusammenschluss, das Zusammenwirken von Bürgerinnen und Bürgern, Gruppierungen, Organisationen, Vereinen, Behörden und Einrichtungen etc., die sich zum Ziel gesetzt haben, etwas zu unternehmen, damit es in ihrer Kommune oder einem Stadtteil nicht zu Kriminalität kommt, oder sich Gedanken zu machen, wie bereits entstandenen Unstimmigkeiten im sozialen Klima begegnet werden kann. Bürgerinnen und Bürger, die sich mit ihrem Wohnfeld identifizieren und dadurch für dieses Umfeld Verantwortung übernehmen, sorgen mit dafür, dass es sich dort angenehmer und sicherer leben lässt.



Für uns e.V.



Dieser Verein ist ein Förderverein zur Kommunalen Kriminalprävention, der im Jahre 2005 gegründet wurde.

Gewerbe, Industrie, Handel und
Dienstleistung
... sind mit ca. 700 Betrieben
vertreten und ca. 8.000 Beschäftigte
arbeiten täglich in Schwieberdingen.

Mit ca. 5.500 Beschäftigten stellt die
Weltfirma Robert Bosch GmbH mit ihrer
Entwicklungszentrale im
Unternehmensbereich Kraftfahrzeugtechnik
das größte Potential. (Kita 80 – 100 Plätze)

Zukunft des Gewerbes

- Derzeit läuft eine Umfrage durch die GMA Ludwigsburg mit dem Ziel Wünsche der Gewerbetreibenden und deren Zufriedenheit mit dem jetzigen Standort abzufragen.
- Unser Gewerbegebiet ist seit vielen Jahren Dank seiner verkehrsgünstigen Lage durch großflächige Logistikbetriebe geprägt.